

Werner Paravicini

KARL DER KÜHNE

Das Ende des Hauses Burgund

MUSTERSCHMIDT GÖTTINGEN
ZÜRICH • FRANKFURT

Inhalt

I. Burgund	7
1. Entstehung und Ausdehnung	8
2. Zwischen England und Frankreich	10
3. Die europäische Großmacht	12
4. Die franko-flämische Kultur	13
5. Innere Struktur	14
II. Kindheit und Jugend	15
1 . Erziehung	16
2. Die Eltern: Konflikt und Identifikation	17
3. Das Streben nach Beteiligung an der Herrschaft	20
4. Philipp der Gute, Ludwig XI. und die Familie Croy	22
5. Staatsstreich und Versöhnung	24
III. Ziele	26
1. „Justice“	27
2. Wiederherstellung Lotharingens?	30
3. Souveränität	31
4. Königtum und Kaiserwürde	34
5. Ruhm	37
IV. Methoden: Allgemeines	38
1. „Charles le Travailant“	38
2. Umgebung	39
3. Propaganda	44
4. Zeremoniell	45
5. Frömmigkeit	46
V. Methoden: Innenpolitik	49
1. „Ordre et Regle“	49
2. Rechtsprechung	50
3. Finanzen und Stände	53
4. Armee	58
5. Das „Hotel“	62

VI. Methoden: Außenpolitik	66
1. Kontinuität	67
2. Karl der Kühne und Ludwig XI.	69
3. Das Bündnissystem: Frankreich	78
4. Das Bündnissystem: Reich	80
5. Maria von Burgund	85
VII. Ergebnisse	89
1. Die Zeit der Erfolge, die Zeit der Niederlagen	89
2. Die Gegner: Städte und Stände	93
3. Die Gegner: Ludwig XI.	100
4. Krise des burgundischen Staates?	101
5. Krise der Persönlichkeit	104
VIII. Das Erbe	111
1. Invasion	112
2. Aufruhr	113
3. Haus Österreich oder Haus Burgund	116
4. Fortbestand und Vollendung des burgundischen Staats in den Niederlanden	119
5. Karl der Kühne und Europa	122
Literatur	125
Karte	127